

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	9
Geleitwort	11
1 Einführung	15
1.1 Zweck und Verwendung dieser Veröffentlichung	15
1.2 Gegenstandsbereich und Prozess der Ergotherapie	16
1.2.1 Gegenstandsbereich	17
1.2.2 Prozess	17
2 Zusammenfassung	21
2.1 Hintergrund	21
2.2 Ergotherapie für das Autofahren und die kommunale Mobilität älterer Menschen	21
2.3 Überblick zu Praxisleitlinien	22
2.4 Zusammenfassung der Hauptergebnisse	23
2.4.1 Einschätzung der Fahrtauglichkeit von Klienten durch klinische Assessments	23
2.4.2 Klientenbasierte Interventionen für Fahrsicherheit und -performanz	23
2.4.3 Fahrzeug- und technologiebasierte Interventionen zur Verbesserung der Fahrfertigkeit	24
2.4.4 Politische Maßnahmen für das Autofahren und die kommunale Mobilität	25
2.4.5 Empfehlungen und Implikationen für die ergotherapeutische Praxis	25
2.5 Fazit	27
3 Überblick zu Ergotherapie für Autofahren und kommunale Mobilität älterer Menschen	29
3.1 Beeinflussende Faktoren	30
3.2 Rahmenbedingungen für Dienstleistungen zum Autofahren und zur kommunalen Mobilität	32
3.2.1 Einbeziehen des interdisziplinären Teams	33
3.2.2 Screening	33
3.2.3 Überweisung	34
3.2.4 Professionelle Entwicklung und Weiterbildung	36
4 Ergotherapeutischer Prozess für Autofahren und kommunale Mobilität älterer Menschen	39
4.1 Evaluation	39
4.1.1 Betätigungsprofil	39
4.1.2 Analyse der Betätigungsperformanz	40
4.1.3 Evaluation des Autofahrens und der kommunalen Mobilität durch allgemein tätige Ergotherapeuten	42
4.1.4 Evaluation des Autofahrens und der kommunalen Mobilität durch spezialisierte Ergotherapeuten	43
4.1.5 Überlegungen zum Assessment der Fahrtauglichkeit	43

4.1.6	Ergebnisse der Evaluation	46
4.2	Intervention	48
4.2.1	Interventionsplan und -durchführung	48
4.2.2	Fallstudien	50
4.2.3	Abschluss, Entlassungsplanung und Nachsorge	56
4.3	Dokumentation	58
4.4	Vergütung	58
4.5	Sicherheits- und Risikofragen in der auf Autofahren und kommunale Mobilität spezialisierten Praxis	59
4.6	Monitoring der Ergebnisse (Outcomes)	60
<hr/>		
5	Best Practice und Zusammenfassungen der Evidenz	63
5.1	Evidenzlevel und Fragen	63
5.2	Evidenz für Assessments zur Ermittlung der Fahrtauglichkeit	64
5.2.1	Assessment von Fähigkeiten, die mit dem Autofahren zusammenhängen	64
5.2.2	Assessment im Fahrsimulator	66
5.2.3	Fahrpraktisches Assessment	66
5.3	Evidenz und Interventionen für Fahrsicherheit und Performanz bei Einzelpersonen	66
5.3.1	Schulung als Intervention	67
5.3.2	Interventionen für kognitive und perzeptive Fertigkeiten	68
5.3.3	Interventionen für körperliche Fitness	68
5.3.4	Fahrsimulatortraining für die Fahrfertigkeiten	69
5.3.5	Praktisches Training für die Fahrfertigkeiten	69
5.4	Fahrzeug- und technologiebasierte Interventionen für die Fahrperformanz	69
5.4.1	Hightech adaptive Ausrüstung	70
5.4.2	Low-Tech adaptive Ausrüstung	70
5.4.3	Ausrüstung zur Verbesserung der Sichtbarkeit beim Autofahren	70
5.4.4	Änderungen beim Fahrzeugdesign zur Reduktion des Unfallrisikos und zur Verbesserung der Sicherheit	71
5.5	Richtlinien für das Autofahren und die kommunale Mobilität in der Gemeinde	71
5.5.1	Richtlinien zur Fahrerlaubnis	71
5.5.2	Kommunale Mobilitäts-Programme	72
5.5.3	Fußgängerfreundliche Gemeinden	73
5.5.4	Programme zum Beenden des aktiven Autofahrens	73
5.6	Vorteile und Risiken	74
<hr/>		
6	Schlussfolgerung für die Praxis, Ausbildung und Forschung	77
6.1	Schlussfolgerung für die Praxis	77
6.2	Schlussfolgerung für die Ausbildung	81
6.3	Schlussfolgerung für die Forschung	81
<hr/>		
7	Anhänge	83
A	Vorbereitung und Qualifikationen von Ergotherapeuten und Ergotherapie-Assistenten	83
B	Selected CPT™ Codes for Occupational Therapy Evaluations and Interventions	85
C	Evidenzbasierte Praxis	87
D	Übersicht zur Evidenz	91
E	Glossar von Begriffen zu Autofahren und kommunale Mobilität	137
F	Überlegungen zu Assessments bei Personen mit Alzheimer-Krankheit	140

Literatur	147
Sachwortverzeichnis	161
Glossar	167
Herausgeberin und Übersetzer	175